



Gemeinsam sind wir stärker!

Umweltbildungsprogramm

EPP Agonmey A-B/ Regierungsbezirk Akassato/ Abomey-Calavi



Tätigkeitsbericht

September-Oktober-November

2023

Geschrieben von **Tobi Franck BATCHO**
Unter der Leitung von **Mme Astrid TODA**

Kontext :

Im Rahmen des Umweltbildungsprogramms wählt der Verein „Actions de Solidarité“ die öffentliche Grundschule Agonmey aus. Den Kindern sollen Vorstellungen im Zusammenhang mit dem Schutz und der Erhaltung der Umwelt durch Gespräche vermittelt werden. Die Aufklärungsarbeit ist aber nicht nur für die Schüler dieser Schule gedacht sondern auch für die Lehrkräfte, die Kantinendamen und die Eltern.

Es geht darum, im Schuljahr 2023–2024 gemeinsam mit den öffentlichen Grundschulen Agonmey A und B kontinuierliche Maßnahmen umzusetzen, um Schüler und Mitarbeiter der Einrichtung zu Problemen bezüglich der Abfallwirtschaft und der Umwelt zu sensibilisieren. Besprochen werden das Sortieren der Abfälle, Kompostierung von Bioabfällen, Erhaltung der Wasserressourcen, Artenvielfalt usw.. Als Vorwand für solche Aktionen könnten Veranstaltungen wie der „Abfallvermeidungstag“ oder der „Umwelttag“ dienen.

Zusammenfassung der Aktivitäten :

Im Zeitraum September, Oktober und November 2023 wurden im Auftrag des Umweltbildungsprogramms verschiedene Aktivitäten durchgeführt:

- Vorfürhungen von Dokumentarfilmen mit anschließender Debatte mit Lehrkräften über die Gefahren von Plastikmüll
- Sensibilisierung durch eine Videovorfürhungen (fünf von sechs Klassen) zum Thema Umweltschutz
- Gespräche zum Konzept der Abfallwirtschaft mit sechs Klassen (Abfallarten, Auswirkungen des Abfalls auf die Natur, Sortierung, Verwendungszweck des Abfalls)
- Aktionen mit dem Titel „Mülljagd“ mit den Scülern der 3. und 4. Klasse
- Gespräche mit den Verkäuferinnen und Köchinnen der Schulkantine
- Gedichte zum Thema Umwelt im Unterricht, um Kapazitäten für mündliche Prüfungsleistungen aufzubauen.



Vorfürhungen von Dokumentarfilmen mit anschließender Debatte mit Lehrkräften über die Gefahren von Plastikmüll

Plastik ist ein Erdölderivate. Die Herstellung von Kunststoffen, von der Gewinnung bis zur Formgebung durch verschiedene chemische Vorgänge, ist äußerst umweltschädlich. Einwegkunststoffe, nicht biologisch abbaubare Kunststoffe, recycelbare Kunststoffe, wiederverwendbare Kunststoffe, biologisch abbaubare Kunststoffe sind die verschiedenen Arten von Kunststoffen, die den Lehrern und einigen Eltern in einem Film vorgestellt werden. Der Film spricht auch die Gefahren der Nutzung von Plastikgegenständen an, den Kreislauf, die Alternativen und zeigt wie wir unsere Gewohnheiten verändern können, um sich angesichts von Plastikmüll verantwortungsvoll zu verhalten. In dieser Sitzung werden auch die Maßnahmen diskutiert, die in Agonmey umgesetzt werden sollen:

- 1- Aufklärung in den Klassenräumen.
- 2- Müllsortierung.
- 3- Kompostherstellung.
- 4- Zusammenarbeit mit der Müllentsorgung : Société de la Gestion des Déchets et de la Salubrité.
- 5- Null Plastik in der Kantine.
- 6- Beauftragung von Botschaftern für die Sauberkeit unter den Schülern



Zwölf Lehrer nahmen an dieser Sitzung teil, anwesend waren einiger Mitglieder unseres Vereins, der 1. Vorsitzende, die Geschäftsführerin, der Direktoren der Grundschule Agonmey/A und der Direktorin der Grundschule Agonmey/B unter der Leitung der Freiwilligen des französischen Zivildienstes Marjorie Bornet und T. Franck BATCHO, Projektleiter des Vereins AS.

Sensibilisierung durch eine Videovorführung zum Thema Umweltschutz

Ein Film erzählt vom Verhalten von Schulkindern auf dem Schulhof, insbesondere in der Pause, der Zeit, in der am meisten Abfall produziert wird, und auch von den guten Gewohnheiten einiger Schulkinder. Bilder von wilden Mülldeponien in der Stadt Cotonou sowie vom Dantokpa-Markt und den dort bekannten Müllbergen werden in den verschiedenen Klassen mit einem Projektor präsentiert. Im Rahmen einer Debatte werden in Bezug auf verschiedenen Arten von Abfällen (biologisch abbaubar und wiederverwertbar) Fragen gestellt. Das Konzept der Wiederverwertung je nach Abfallart: Kunststoff, Metall, Glas, organische Abfälle wird besprochen. Nur organische Abfälle können in Kompost umgewandelt werden, um die Erde zu bereichern (z.B. im Schulgarten).





Sitzungen zum Konzept der Abfallwirtschaft mit sechs Klassen (Abfallarten, Auswirkungen des Abfalls auf die Natur, Sortierung, Verwendungszweck des Abfalls)

Im Rahmen der Abfallwirtschaft werden mehrere Aktivitäten mit Schülern und Lokalverantwortlichen durchgeführt. Um nicht abbaubare Abfälle zu beweltigen, wird ein Treffen mit dem Bezirksleiter von Akassato sowie einer Person, die für eine Sammelstruktur verantwortlich ist, organisiert, um diese Abfälle von der Schule abholen zu lassen.

Eine Vereinbarung mit der Müllabfuhrgesellschaft (SGDS) wurde erzielt. Jeden Dienstag und Freitag sollen die nicht biologisch abbaubaren Abfälle (Kunststoffe, Glas und Metalle) abgeholt werden. Es ist zu beachten, dass Schulkinder jeden Montag- und Donnerstagnachmittag den Abfall einsammeln und zum Tor bringen müssen, um die Abholung durch die Müllabfuhr zu erleichtern. Diese Säuberungsaktion wird als „Sanitärnachmittag“ bezeichnet. Den Lernenden werden Grundbegriffe zur Differenzierung von Abfällen im Unterricht vermittelt.



Mülljagd

Dies ist eine sich wiederholende Aktivität mit den verschiedenen Klassen, die am Umweltbildungsprogramm teilnehmen. Es handelt sich um eine Reihe von Konzepten zur Abfallbewirtschaftung, die durch Sortierung und Praxis unterstützt werden. Die Schüler jeder Klasse sind sich der Abfälle bewusst, die sie produzieren, und sammeln sie ein, sortieren sie und entsorgen sie in den entsprechenden Behältern: schwarze Tonnen für nicht abbaubare Abfälle (Glas, Metalle, Kunststoffe) und grüne Tonnen für biologisch abbaubare Abfälle (Blätter, Papier, Pappe, Lebensmittelabfälle, Schalen usw.), die kompostiert werden, um die Erde (im Garten) zu nähren.



Treffen mit den Verkäuferinnen und Köchinnen der Schulkantine

Der Verein „Actions de Solidarité“ sensibilisiert die Frauen, die in der Schule für die Ernährung der Kinder verantwortlich sind, zu verschiedene Themen wie Umweltschutz, die Gefahren von Plastiktüten, lokalen Konsum und auch die Umwandlung von Hausmüll in organischen Dünger (Kompost).



Gedichte zum Thema Umwelt im Unterricht

Gedichte zum Thema Umwelt ist eine Unterrichtsaktivität mit Schülern, die von den jeweiligen Klassenlehrern begleitet wird. Es ist auch eine Gelegenheit, die Fähigkeiten der Schülern bei der mündlichen Prüfung von Klassenarbeiten zu stärken und gleichzeitig die Umweltbildungskomponente zu unterstützen. Diese Gedichte über die Umwelt im Unterricht werden Gegenstand einer besonderen Aktivität sein (entweder ein Gedichtvortragswettbewerb oder eine allgemeine öffentliche Veranstaltung zur Umweltbildung). An der Umweltgedichtsaktion nehmen alle Schulkinder teil und jeder versucht, seine Vorstellungen über die Umwelt auszudrücken. Auf diese Weise schreiben alle Schüler Gedichte, Lieder und Geschichten rund um die Umwelt auf. Die besten Vorschläge werden ausgewählt und den anderen in den Klassen vorgestellt. Auch ein Gedichtheftchen soll gedruckt werden.



Abschlussgedanken

In dieser Zeit und dank der Intervention des Vereins „Actions de Solidarité“ an der öffentlichen Grundschule von Agonmey haben sich die Schüler das Konzept der Mülltrennung gut angeeignet. Sie beherrschen es jedoch noch nicht vollständig. Sie müssen noch daran arbeiten, den Einsatz von Plastiktüten zu reduzieren. Die Spende von Mülleimern und -körben durch den Verein sowie der Vertrag mit der Müllabfuhr ermöglichen, nicht abbaubaren Müll aus der Schule zu beseitigen.

Die Lehrkräfte nehmen an Sensibilisierungsveranstaltungen zum Umweltbildungsprogramm teil und diskutieren mit den Schülern die besprochenen Themen. Den Verkäuferinnen mangelt es noch an Übung in der Mülltrennung und der Nichtverwendung von Plastiktüten auf dem Schulgelände. Einige Schüler bringen immer noch Plastiktüten von zu Hause mit.